

# stART

# inside

- Das Magazin für zeitgnössische Kunst in Burghausen -

\* *Was ist das Projekt „Studium: Bühne“?*

\* *Umfrage: Was bedeutet „Bühne“ für die  
Burghauser?*

\* *Papst, Fußball und Tanz....?*

\* *Das Doppelleben einer Schulleiterin*

# Auf zu neuen Ufern!

## Burghausen wird zur Bühne

**Studium:Bühne: Tanzfestival von 30. Oktober bis 3. November**

### „Studium:Bühne, was soll das denn bitte sein?“

Der Choreographenwettbewerb erscheint in diesem Jahr in neuem Gewand. Die Tanzwerkstatt Burghausen hat den alten Wettbewerb zusammen mit der Tanzakademie SEAD Salzburg und f,r,o,g,s OS/ KunstWerk Brüssel saniert, revolutioniert und in ein 5tägiges Festival verwandelt, das von 30. Oktober bis 3. November dauern und an verschiedenen Plätzen in Burghausen stattfinden soll. Und wie der Titel „Studium:Bühne“ schon richtig vermuten lässt, rückt dabei der Begriff „Bühne“ in den Mittelpunkt des Interesses.



Nicht mehr das fertige Endprodukt, also das choreographierte Stück, soll gezeigt und von einer Jury bewertet werden, wie es in den letzten Jahren beim Choreographenwettbewerb der Fall war. Das Publikum soll vielmehr die Möglichkeit haben, mitzuverfolgen wie sich das Stück eines unerfahrenen Choreographen durch die Unterstützung von Profis, darunter Choreographen, Performer, aber auch Komponisten, bildende Künstler und Theatermacher aus der internationalen Szene, langsam entwickelt.

Eine Art **Vorher-Nachher-Show** also, denn die Stücke werden am ersten Tag in Rohfassung, und am letzten Tag in überarbeiteter Form gezeigt. Der Zuschauer erhält dabei auch die einmalige Möglichkeit, Proben mitzuverfolgen und den jungen Künstlern in anschließenden Diskussionsrunden Feedback zu geben. In den vier Tagen werden dann auch Stücke der Profis in den Abendvorstellungen im Stadtsaal zu sehen sein. Außerdem gibt es jede Nacht ab 21:30 Uhr einen Club im Knoxoleum. Darin wird die Idee der achtziger Jahre aufgegriffen, als die Disco zum Schauplatz wurde und sich die Künstler auf der Tanzfläche selbst in Szene setzten. Auch für Kinder werden im Atelier „Arche Noah“ am Stadtplatz an der neuen Grenze Workshops angeboten, in denen sie lernen, mit Grundformen der Bühnenarbeit umzugehen.

### „Und für wen ist das gedacht?“

Studium:Bühne richtet sich an Profis und Amateure im Bereich Tanz, Theater, Film/Video, der Bildenden Kunst und Kunstkritik und an alle, die einfach so von Bühnenarbeit begeistert sind oder aber auch ihre Zweifel oder Kritik an ihr haben. Dabei heißt die Leitfrage nicht mehr: „Wer zeigt die schönste Choreographie?“ Sondern:

**„Welche Möglichkeiten eröffnet Bühne in unserer Gesellschaft?“**



**„Was ist denn eigentlich Bühne?“**

***Was die Bühne ist,  
bleibt der  
Vorstellung überlassen***

Theater, Musik und Tanz sind Begriffe, die heutzutage eine große Anzahl sehr unterschiedlicher Ereignisse fassen müssen. In allen Bereichen sind schon die *verrücktesten Experimente* gemacht worden und die neusten Entwicklungen lassen sich kaum noch sauber in Sparten einordnen.

Was einen beim Besuch einer zeitgenössischen Aufführung erwartet, versteht sich demnach alles andere als von selbst. Die letzten Konstanten scheinen Eintrittskarte und Anfangszeit zu sein. Und der Ort des Geschehens, obwohl... wo steht denn die Bühne, wenn es z.B. kein Podest mehr gibt? Was ist die Bühne, wenn die Zuschauer für das Tanzstück gebeten werden, auf eben jener Bühne Platz zu nehmen? Oder in einen Lastwagen für eine Theatervorführung 'geladen' werden?

Unzählige Beispiele zeigen, alles kann zur Bühne erklärt werden, die Vorstellung muss es nur wahr machen. Wenn sie keinen Bühnenrand anbietet, - sowie der Straßenkünstler mit Kreide schnell einen Kreis zieht - kann sich der Schauplatz auch noch während der Show etablieren. Solange es gelingt, eine Bühnen'erklärung' durch einen Auftritt zu behaupten, ist alles möglich.

***Wichtig ist aber, dass gekuckt wird.***

Vielleicht ist das sogar die letzte Konstante: Ob mit Bühne oder im freien Raum geht jede Kunst vom Blick des Anderen aus, muss jede Vorführung bekuckt werden. Das Publikum sind ja die Zuschauer, die Hinkucker und Hinhörer. In deren Köpfen und Herzen entsteht am Ende das Stück. So steht der Ort des Geschehens in der Kunst für den Freiraum des eigenen Denkens - und was die Bühne ist, bleibt der Vorstellung überlassen.

By David Helbich

Anm. der Red.: David Helbich ist in Berlin geboren und zurzeit in Brüssel als freischaffender Künstler tätig, u. a. in den Bereichen Komposition, Choreographie, Texte und Konzepte.

Ach ja...kucken ist norddeutsch für gucken und im Duden zu finden. :)

***„Naja, ich weiß ja auch nicht...??“***

Natürlich gibt es auch Skeptiker, die Burghausen nicht für den richtigen Schauplatz eines solchen Events halten. Die Burghäuser interessieren sich angeblich für so etwas nicht, manch einer hält sie sogar für kleingeistig und spießbürgerlich. Das Gegenteil haben wir in unserer Umfrage festgestellt. Wir haben die Leute auf der Straße gefragt: Was glauben Sie:

***Welche Möglichkeiten eröffnet Bühne in unserer Gesellschaft?  
Was bedeutet Bühne für Sie persönlich.....***

## Bühne.....??



### **Anna Küffner (15), Schülerin:**

Für mich hat Bühne etwas mit Präsentieren zu tun, mit Öffentlichkeit. Auf einer Bühne kann man immer seine Meinung sagen, viel leichter als im richtigen Leben.

Als Bühne kann man wirklich alles sehen. Ich kann hingehen und sagen, ich sehe jetzt diesen Ausschnitt aus der Realität als Bühne und schaue was passiert. Das kann sehr spannend sein.



### **Knox (56), Künstler:**

Bühne bringt die Veränderungen im Denken und Begreifen. Sie ist oberste Pflicht für Verbesserungen.....Die "Bühne" ist überall. Ob Aldi oder Theaterwerkstatt! Alles ist Schauspiel. Viele bemerken es nur nicht. Die alltägliche Bühne benutze ich immer intensiver, um die Menschen anzusprechen. Wir leben viel zu sehr in unseren Verklemmungen....Humor ist die absolut beste Waffe, um einzugreifen in die Starrheit der Menschenköpfe.



### **Sascha Weyh (26), Chemikant:**

Für mich persönlich ist Bühne ein „Ausdrucksort“, also ein Ort an dem ich meine Kunst ausleben kann. Das, wofür ich eine lange Zeit hart gearbeitet habe den anderen zu präsentieren. Wenn ich nicht auf einer Bühne stehe, sondern einem anderen Künstler zusehe, wie ER seine Kunst präsentiert, lasse ich mich natürlich inspirieren oder auch einfach nur berieseln. Manchmal steht man auch als Kritiker vor der Bühne und beurteilt, ob einem das Gesehene gefällt oder nicht. Kunst ist allgegenwärtig und beginnt ja eigentlich schon wenn wir uns morgens anziehen. Ich denke, dass „Bühne“, oder „Kunst“ ganz allgemein ein Kommunikationsmittel ist, das völlig ohne Worte auskommt und mit dem sich Völker der ganzen Welt unterhalten können. In der Musik, in der Malerei und auch ganz besonders im Tanz kann man Emotionen ausdrücken, die man anders vielleicht gar nicht formulieren kann. Außerdem sollte Kunst natürlich auch immer Unterhaltung sein.



### **Petra Siebler (46), PTA:**

Ich glaube, dass Bühne schon immer sehr wichtig für alle Formen von Gesellschaft war. In der Antike zum Beispiel war ja die Bühne DAS öffentliche Medium zur Unterhaltung und auch zur Bildung. Man nutzte sie auch, um Kritik an der Gesellschaft zu üben oder an der politischen Situation. Heute wird Bühne immer mehr durch Fernsehen verdrängt und hat leider ihre frühere Bedeutung verloren. Aber ich glaube, sie wird wieder entdeckt. Die Menschen wollen sich wieder durch Kabarett und Schauspiel unterhalten lassen. Eigentlich, wenn man sich das mal überlegt, ist Bühne wirklich überall. Wenn wir genauer hinschauen, stellen wir fest, dass wir auch im alltäglichen Leben Rollen spielen. Als Fahrgast, wenn wir in den Bus steigen oder als Kunde, wenn wir in einen Laden gehen. Auch wenn wir selbst als Zuschauer im Publikum sitzen, spielen wir irgendwie auch eine Rolle. Bühne entsteht dann, wenn wir die Rolle ändern, sei es positiv oder negativ. Damit entstehen Reaktionen, wir haben Zuschauer. Das ist für mich Bühne.

## **„Und wer steckt genau hinter Studium:Bühne?“**

**Michaela Christensen** aus der Tanzwerkstatt Burghausen und **Heike Langsdorf** von f,r,o,g,s OS - Brüssel hatten gemeinsam die Idee für das Festival „Studium:Bühne“. Als feststand, dass die nötigen finanziellen Mittel aufgebracht werden konnten (u.a. Stadt Burghausen, EUREGIO), holten die beiden auch **Susan Quinn** von der professionellen Tanzakademie SEAD Salzburg mit ins Boot. Diesem Dreiergespann gelang es, junge Profis, darunter Choreographen, Performer, Komponisten, bildende Künstler und Theatermacher, aus Frankreich, Italien, Dänemark und Belgien, nach Burghausen einzuladen.

## **„Aber warum ausgerechnet Burghausen?“**

Dazu meint Heike Langsdorf: „Warum nicht Burghausen? Burghausen hat alles, um sich mit dem Thema „Bühne“ auseinanderzusetzen. Die jahrelange Arbeit von Michaela Christensen mit der Tanzwerkstatt, der Fördergruppe Nota Bene und den internationalen Kontakten zu anderen Schulen, die Anwesenheit der Athanor Theaterakademie, aber auch die Jazzwoche stellen eine kleine, aber interessante und vielseitige Oberfläche dar. Ein durchmischtes Publikum erwarten zu können, macht immer Spaß.“

Dazu kommt, dass die Tänzerin und Choreographin selbst ursprünglich ein Burghäuser Gewächs ist:

**Heike Langsdorf** wurde in Burghausen geboren und war von klein auf Schülerin der Tanzwerkstatt. Sie besuchte das Kurfürst-Maximilian-Gymnasium und machte 1994 ihr Abitur. Nach ihrer klassisch-modernen Tanzausbildung am Konservatorium von Arnheim/ Niederlande, arbeitete sie als Tänzerin mit mehreren holländischen Tanzgruppen. Sie lebt und arbeitet seit dem Jahr 2000 in Belgien. Neben der Arbeit als Tänzerin für Choreographen und Theatermacher entwickelte sie in den letzten drei Jahren mehr und mehr eigene Projekte. Heute liegt ihre volle Konzentration auf der Arbeit mit dem Performance Trio C&H, und Koordination des Projektes f,r,o,g,s- OS.

Auch sie haben wir gefragt:

## **„Was glaubst du, was Bühne in unserer Gesellschaft ermöglicht?“**

Bühne ermöglicht in unsere Gesellschaft das anzusprechen was **tabu** ist.

In meinem Fall möchte ich die Manipulation durch Bilder ansprechen. Durch die Bilder die wir täglich um unsere Ohren gehauen bekommen. Ich glaube, wenn wir erzählen wie Bilder konstruiert werden, und wie sie dann auf uns wirken, uns oft gegen unseren Willen beeinflussen, können wir der Spektakelgesellschaft, in der nichts mehr besonders ist, da alles sensationell ist, einen geringen aber wichtigen Widerstand bieten.

Bühne sollte immer wieder ernst genommen werden. Dieser Ort ist dann ernst genommen wenn man immer wieder Fragen an ihn stellt. Statt die Formen aufzugreifen die wir vom Theater, dem Tanz, der Galerie, dem Zirkus, dem Kabarett und anderen Bühnen kennen, kann man bereits im Äußeren immer wieder nach einer persönlichen Neuerfindung des Ortes Bühne greifen. Wie gesagt es gibt verschiedene Orte an denen man Bühnen findet. Theater wird leider nur selten neu geschaffen an diesen Plätzen.

## **„Was wird denn da in den Abendvorstellungen gezeigt? “**

Die professionellen Künstler, die die Jungchoreographen als Mentoren bei ihrer Arbeit begleiten und unterstützen werden, präsentieren natürlich auch eigene Stücke im Abendprogramm im Stadtsaal. Dabei werden die Zuschauer ganz verschiedene Arten erleben, wie man „Bühne“ interpretieren kann. Eine der Spannendsten ist sicherlich das Stück „Konspiration“ von C&H, dem Performance Trio aus Brüssel....

### **Haben Sie vielleicht etwas bemerkt?**

- Ein Workshop, der ein wenig unheimlich war -

Das Brüsseler Performance Trio C&H war bereits im Juli für ein Wochenende in Burghausen, um im Vorhinein und als Vorbereitung für „Studium:Bühne“ seine Arbeitsweisen zu vermitteln. Zu einem Konspirations-Workshop trafen sich damals 20 Tanz- und Kunstliebhaber in der Tanzwerkstatt. Dabei wagten sich die 13- bis 40-jährigen Teilnehmer auf bislang unbekanntes Terrain.

Realität oder Inszenierung, nur Illusion oder doch Wirklichkeit? Dass das bisweilen eine sehr unsichere Gratwanderung sein kann, erfuhren die Burghauser schon bald.

#### ***Nichts Genaues weiß man eben nie.***

Zunächst wurden in zwei Burghauser Biergärten konspirative Übungen abgehalten, um das für die anschließend folgende Performance nötige Durchhaltevermögen zu trainieren. Die Ausführenden gingen dabei an die Grenzen der Provokation: Sie mischten sich zunächst unauffällig unter die übrigen Biergartenbesucher. Auf das „konspirative Zeichen“ hin - das im Viertelstundentakt erklingende Läuten einer Kirchenglocke - starteten alle „Eingeweihten“ fünfzehn Minuten einen bestimmten vorher vereinbarten Punkt an. Das beinahe unheimliche Spektakel rief bei nichts ahnenden Passanten Reaktionen hervor, die von leichter Irritation über offenkundige Verwunderung bis hin zu Wutausbrüchen reichten: „Das ist eine rotzfreche Bande, so was gehört verhaftet“, schimpfte gar eine Frau. „Es war interessant zu sehen, wie man mit einer total minimalen Handlung anscheinend an Grenzen, an Normen stoßen kann“, so Heike Langsdorf vom Trio C&H.



***Einen innigen, aber inszenierten Kuss gaben sich Eva Mayer und Andreas Eglseer beim Proben in der Tanzwerkstatt und dann in der Öffentlichkeit am Bichl.***

Im weiteren Verlauf des Workshops wurden drei „konspirative“ Stücke von den Teilnehmern selbst erarbeitet und anschließend in einem Café, einem Supermarkt und am Bichl aufgeführt. Im Supermarkt wurden die Verkäufer Zeugen, wie fünf verschiedene Kunden den Laden betraten und durch ihr merkwürdiges Verhalten auffielen. So lud beispielsweise eine ausgestopfte dicke Madame immer wieder Berge einer bestimmten Ware in ihren Wagen, nur um sie gleich darauf wieder in die Regale zurückzuziehen. Eine Frau kaufte immer wieder eine einzelne Tomate,

verschlang sie gierig auf dem Parkplatz, kehrte zurück, um dann das Ganze zu wiederholen. Das mulmige Gefühl des Personals wuchs sichtlich, als am Ende alle hintereinander den Supermarkt verließen - und jeweils eine einzige Tomate kauften. „Diese Art Theater berührt wieder direkt. Eine Sache passiert eben wirklich und wird nicht nur repräsentiert“, meint Langsdorf.



Für Denker...

## Theater als konspirativer Raum

**Offenheit ist die *Lust* in der Kunst, denn das *Vorspiel*  
von Veränderung ist Veränderbarkeit.**

Doch diese Freiheit scheint wie eh und je ein wohlbehütetes Geheimnis, so dass deren Träger sich nicht selten als Verschwörer wähnen. Wer aber im Theater Geheimniskrämerei vermutet, oder wer hier eine Keimzelle gesellschafts-verändernder Herausbildung erhofft, überschätzt dessen Zielsetzung. Ziel ist weder ein gemeinsamer Kanon, noch eine Linie. Es ist eigentlich genau gar nichts Ziel; das ist das Ziel. Die Verschwörung ist demnach eine Verschwörung gegen sich selbst, eine Verschwörung nach innen.

Hier wird kein Umsturz geplant, schon aber eine Verschiebung von Machtverhältnissen: das konspirative Verständnis im Theater weiß die Tragweite von Entscheidungen einzuschätzen. Diese stillen Vereinbarungen wissen, dass zugunsten des einen, heute mal das andere fallen gelassen wird. Aber auch, dass es etwas zum fallenlassen gibt. Zum Beispiel die Bühne.

Deswegen steht Theater für mehr als die dargestellte Erzählung, nämlich für den Anhang einer gewissen Anzahl und Qualität von Vorurteilen, der einen Spielabend lang den Raum für Darstellung abgrenzt. Theater ist die immer neue Vereinbarung auf diesen **konventionellen und transparenten Raum**, nicht auf eine Räumlichkeit. In diesem kann wild rumgesprungen werden, und erst diesen verlassen würde heißen, Theater zu verlassen. Theater ist so gesehen kein konspirativer Treffpunkt, aber ein Treffen. Hier sammelt sich Interesse im Akt vom Hingehen. Sie kommen von allen Seiten - produktiv sind nicht nur die Machenden. Es gibt ein Interesse, das ganz schnell aus der beobachtenden Position zur schaffenden führt. Theater, welches nicht ohne aktives Wahrnehmen und Mitdenken auskommt, verteilt sein Schaffen über die Darstellung hinaus. Gemacht wird es nicht bloß im Stück, gemacht wird es im Kontext: in diesem Sinne ist es einflussreich.

**Theater ist Denken üben;** Theater hat ein Interesse an den Öffnungen im Denken innerhalb des geschlossenen Raums gesellschaftlicher Konventionen. Vorstellungen vermögen unser Vorstellungsvermögen zu motivieren, endlich mal an' Start zu kommen. Hier muss gedeutet werden! Auf diese Wirkung hofft Kunst.

Theater steht für tradierte Rahmen, in die Kunst sich setzt, um den Akt des Ausbruchs jeweils neu zu feiern. Im Gegensatz zur freien Kunst kümmert Theater sich mehr ums Erneuern, als ums Neue. Das ist das Performative in der darstellenden, neuen Kunst.

By David Helbich

# Das Doppelleben einer Schulleiterin



Die Maria-Ward Realschule hat seit Kurzem eine neue Direktorin. Wenn Sie nicht gerade mit Unterricht und Verwaltung beschäftigt ist, geht sie einem ungewöhnlichen Hobby nach: Sie ist Clownin. Wir haben ihr dazu ein paar Fragen gestellt... **Manege frei... für Margaretha Hackermeier!**

## Seit wann sind Sie Clownin und wie sind Sie dazu gekommen?

Nach einem Kurs über Pantomime während meines Studiums in Würzburg habe ich mit einer Freundin Straßentheater gemacht. Dabei wurden wir von einem angehenden Clown angesprochen, ob wir nicht an einem Improvisationstraining bei einem Profi-Clown teilnehmen wollen. Somit lernte ich also zwei Jahre bei einem Profi-Clown Improvisation und Clownerie in einer Gruppe von zehn Leuten. Wir sind auch mehrmals aufgetreten. Viel später im Rahmen des Mentoratangebotes in Augsburg hab ich Clownerie-Kurse für Studierende angeboten.

## Ist ja eigentlich ein ungewöhnliches Hobby, warum machen Sie es? Was bringt es Ihnen persönlich?

Es ist sehr spannend, seine eigene Gestik und Mimik kennen zu lernen. Als Mathematikerin und Theologin bin ich geübt, mit dem Kopf zu arbeiten. Aber ich habe oft vermisst, mich auch körperlich und mental kennen zu lernen und dies auch in meine berufliche Entwicklung einbringen zu können. Was man bei Improvisationstechniken lernt, ist vor allem körperliche Präsenz und das Bewusstsein, oder man kann auch sagen, das Wissen vom eigenen Ausdruck, von der eigenen Wirkung und Ausstrahlung. Deshalb sind diese Lektionen sehr elementar geworden für meinen Beruf als Lehrerin. Autorität entspringt vor allem der Persönlichkeit des Lehrers, d.h. die Wirkung und die Ausstrahlung eines Lehrers ist der Kontaktpunkt zu den Schülern und gestaltet die Kommunikation zum Schüler auf menschlicher Ebene. Ein nicht geringer Anteil meines Interesses für Clownerie ist auch der Spaß. Man lacht sich oft fast tot. Vor allem über sich selber.

## Was sind die ersten Schritte, wenn man Clown werden will?

Man beginnt vor allem mit der Selbstwahrnehmung. Dazu gehört: sich selber spüren, den aktuellen Zustand, vor allem Gefühle. Und dann wird das Wahrgenommene gespielt. Es wird einfach zum Ausdruck gebracht und dann übertrieben und einfach damit gespielt. Das Denken ist dabei sehr im Wege. Und deshalb ist es gar nicht so einfach, spontane Impulse oder Gefühle zu spielen. Oft kontrolliert unser Kopf und verbietet bestimmte Gefühle oder ein albernes Verhalten. Genau darin liegt für mich aber der Reiz, dass man einfach mal ganz anders sein darf, albern sein, Dummheiten machen, Widersprüchlichkeiten ausdrücken. Und das ist dann auch schon die Fortgeschrittenenebene: bewusst und gezielt Widersprüche zum Ausdruck bringen. Man fügt sich Schmerzen zu, lacht dabei aber. Oder man riecht an etwas Ekligem und tönt ein „Mmmmmh“ durch die Gegend. Oder man bestaunt etwas absolut Unscheinbares.

## Sind Sie schon mal in einer Schule aufgetreten, an der Sie unterrichtet haben oder haben Workshops für Schüler gegeben?

Dies ist ein Kapitel, an das ich mich noch nicht gewagt habe. Die meisten meiner Schüler sind mitten in der Pubertät und spielen sowieso am liebsten den Clown. Und Körperbewusstsein – das ist in dieser Zeit sowieso ziemlich durcheinander. Deshalb ist für mich bisher das Thema Clownerie und Jugendliche noch ein offenes Feld. Vielleicht sollte man es gezielt nutzen, um Körperbewusstsein, Selbstbewusstsein und Humor über sich selber bei Jugendlichen zu fördern.



# Info - Box

**Studium : Bühne - Burghausen**  
**30. Oktober - 03. November**



## Programm:

•

### ***Abendvorstellungen im Stadtsaal Burghausen:***

**30/10 - 19:30** : Studentenarbeiten werden zum ersten Mal gezeigt .

**31/10 - 19:30** : Susan Quinn (NIX), David Helbich (Lebenswege Wurmsysteme)

**01/11 - 19:30** : Ewa Bankowska (NON-RETURN-TO-ZERO, BABY!) und eine Arbeit von Anna Rispoli und Anna de Manincor (ZimmerFrei)

**02/11 - 19:30** :, C&H (Konspiration), Mette Ingvartsen (50/50) **in der Tanzwerkstatt!**

**03/11 - 19:30** : Studentenarbeiten werden nach 4 tägiger Überarbeitung zum zweiten Mal gezeigt. Besprechungen der Arbeiten mit Ewa Bankowska

•

### **31/10 - 03/11:**

Studioarbeit mit offener Tür täglich von 13h - 16h

in Stadtsaal, Helmbrechtssaal, Freundhalle

Tanzwerkstatt und Stethaimer - Turnhalle

Kinderworkshop im Atelier "Arche Noah" an der neuen Brücke am Stadtplatz  
täglich 14h - 17h

•

Jeden Abend ab 21:30 Club von Antoine Desvigne im Knoxoleum

•

### **Preise:**

Festivalpass: 20 €, ermäßigt 15 €

Tageskarte: 9 €, ermäßigt 5 €

Kinder bis 15: frei!

### **Kartenvorverkauf:**

Tanzwerkstatt, Touristikbüro Burghausen, Bürgerhaus

•

Mehr Informationen unter [www.frogs-os/studium-buehne](http://www.frogs-os/studium-buehne); [www.tanzwerkstatt-burghausen.de](http://www.tanzwerkstatt-burghausen.de)

•

## Und zum Schluss...

### Was haben der Papst, Fußball und Tanz eigentlich gemeinsam?



Nun ja, zugegebenermaßen auf den ersten Blick lassen sich diese drei Begriffe nur schwer unter einen Hut bringen und dennoch – die Redakteure des „Dance For You“-Magazins haben es geschafft. Sie haben sich Zeit genommen, die Schriften von Josef Ratzinger ein wenig genauer zu studieren und stießen dabei unerwarteter Weise auf einen Fußballexperten. Schon vor 18 Jahren merkte der damalige Erzbischof an, Fußball sei „ein Tun, das ganz frei ist und das dabei doch alle Kräfte des Menschen anspannt und ausfüllt.“ Es handle sich um eine „versuchte Heimkehr ins Paradies“. Der Fußball nötige den Menschen „zunächst sich selbst in Zucht zu nehmen, so dass er durch Training die Verfügung über sich gewinnt, durch Verfügung Überlegenheit und durch Überlegenheit Freiheit. Er lehrt ihn aber dann vor allem auch das disziplinierte Miteinander. Er verbindet durch das gemeinsame Ziel: „Das Spiel überschreitet das Alltagsleben; es ist Einübung ins Leben.“

Ein weiser Beobachter, unser Papst!

Doch wenn der heilige Vater solch edle Worte schon für ein Spiel findet, das manchmal alles andere als paradiesisch ist, um wie viel zutreffender sind sie dann erst für den Tanz ?

Liebe Leser: der Papst wird es wohl nicht sagen. Aber wir selbst können es!

***„Der Tanz, das ist eine Tätigkeit ganz frei und ohne Zweck, die dabei doch alle Kräfte des Menschen anspannt und ausfüllt. Der Tanz nimmt den Menschen in die Zucht, so dass er durch Training die Verfügung über sich selbst gewinnt. Der Tanz lehrt das disziplinierte Miteinander. Er verbindet durch das gemeinsame Ziel. Er ist Einübung ins Leben.“***



***Der Tanz ist eine versuchte Heimkehr ins Paradies.***

Aus: Dance for you September/ Oktober 2006



## KINDERPROGRAMM

30.10. – 3. 11. 2006 (Herbstferien)  
täglich 14: 00 – 17: 00 Uhr  
im Atelier „Arche Noah“ an der neuen Brücke am Stadtplatz

### STUDIUM:BÜHNE

lädt alle Kinder ab ca. 7 Jahre zum Mitmachen ein:



5 Tage lang kreativ mitgestalten,  
Spaß haben und dabei auch noch viel lernen und erleben.  
Am Ende Eltern und Freunden eine kleine Aufführung bieten.

Inhalte:  
Bewegung, Tanz, Rhythmus,  
Sprache, Ausdruck, Theater

**Auf kindgerechtem Niveau wird der Umgang mit der Bühne gefördert. Die Bühne wird als leeres Blatt beschaut und die Kinder dürfen selbst entscheiden, wie sie darauf „malen“ wollen.**



Unkostenbeitrag pro Kind € 15,00  
Tel: 08677 7972 – [mail@tanzwerkstatt-burghausen.de](mailto:mail@tanzwerkstatt-burghausen.de)

---

**Impressum:** Herausgeber: *Nota Bene e.V.- Verein zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes in Burghausen*

Redaktion: *Andrea Winterstetter, Sarah Fischer*

Kontakt: *winter23@uni-passau.de, s.fischer87@gmx.de – Wir freuen uns auf Feedback!*

Mit freundlicher Unterstützung von:

- \* Stephan Barbarino, Stadtplatz 116
- \* Die Kreative Stoffidee, Stadtplatz 51/52
- \* Form Blume, Stadtplatz 56
- \* Ristorante Pizzeria Tonio, Stadtplatz 57
- \* Susanne Wolfgruber, diplomierte Qigong - Trainerin
- \* Gastautor David Helbich

**Finanz-Agentur**

**Versicherungen**

**Stölzl**

Kanzelmüllerstr. 83, 84489 Burghausen  
Tel.: 08677 – 64202/ Fax: 08677 - 65505

studienkreis  
Nachhilfe.de

**Die Nachhilfe-Profis**

- Kostenloser Probeunterricht
- Lernkompetenzkurse
- Übertrittskurse
- Beratung bei Lese-Rechtschreibproblemen

**Studienkreis Burghausen**

Marktlerstr. 28

Tel.: 08 67 7-6 21 47

Anmeldung und Beratung: Mo-Fr 14 bis 18 Uhr



→ SEAD

SUSAN QUINN  
SALZBURG EXPERIMENTAL  
ACADEMY OF DANCE  
INTERNATIONAL CHOREOGRAPHIC EXCHANGE



**VR-Bank  
Burghausen-Mühldorf eG**



# Neugier.

Das Versicherungs-Angebot der DBV-Winterthur  
Verlassen Sie sich auf einen Partner, der Ihnen zuhört und Ihnen hilft,  
wenn Sie ihn brauchen. Schnell und unkompliziert.

Lernen Sie uns kennen. Anruf genügt!

Versicherungsbüro Ullrich Dreistein  
Marktler Straße 22, 84489 Burghausen  
Tel.: 08677 1458, Fax: 08677 64444  
agentur.dreistein@dbv-winterthur.de

**DBV-winterthur**

